

Berlin, 25.11.2011

Stellungnahme

08/2011

Ergebnisse der Studie „Lebenssituationen und Belastungen von Frauen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in Deutschland“ – Hohes Maß an Gewalt gegenüber Frauen mit Behinderung

Das Bundesfamilienministerium hat am 22. November in Berlin die Ergebnisse der Studie „Lebenssituation und Belastungen von Frauen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in Deutschland“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Deutsche Gehörlosen-Bund e.V. war bei der Fachtagung durch Sabine Fries (Präsidiumsmitglied) und Maggi Lipowski vertreten. Die Studie bringt schockierende Ergebnisse zutage: Frauen mit Behinderung sind weitaus häufiger Opfer von Gewalt als nicht behinderte Frauen. Frauen mit Behinderung erlebten mit 58 bis 75% fast doppelt so oft körperliche Gewalt wie Frauen im Bevölkerungsdurchschnitt. Sexuelle Übergriffe sind nach den Studienergebnissen sogar zwei- bis dreimal häufiger festgestellt worden.

Im Rahmen der Studie wurden in einer nicht-repräsentativen Zusatzbefragung erstmals auch 83 gehörlose Frauen in DGS befragt. Die Interviews mit den gehörlosen Frauen führten gehörlose Interviewerinnen in DGS durch. Sie sind dafür von gehörlosen Wissenschaftlerinnen geschult worden.

Wesentliche Ergebnisse der Studie in Bezug auf gehörlose Frauen sind:

- In den Punkten Arbeit, Partnerschaft und Familie ähneln die Angaben der befragten gehörlosen Frauen dem Durchschnitt nicht behinderter Frauen.
- Mehr als 2/3 der befragten gehörlosen Frauen waren erwerbstätig.
- Obwohl die gehörlosen Frauen der Studie häufiger erwerbstätig und seltener alleinstehend waren und zudem häufiger Kinder zu versorgen hatten, waren bei ihnen sehr geringe Haushaltseinkommen am häufigsten anzutreffen.
- Hinweise auf soziale Isolation traf in hohem Maße auf die gehörlosen Frauen zu: 50-60% der befragten gehörlosen Frauen gaben an, dass sie enge, vertrauensvolle und verlässliche Beziehungen vermissten.
- Vor allem die gehörlosen Frauen waren sehr viel häufiger als die anderen Befragungsgruppen in Einrichtungen aufgewachsen (zu 38% vs. 14% der blinden Frauen).
- 39% der gehörlosen Frauen fühlten sich als Kind in der eigenen Familie weniger stark oder gar nicht angenommen.

- 75% der befragten gehörlosen Frauen benannten mindestens ein psychisches Problem (vs. 58% der sehbehinderten und 66% der körperbehinderten Frauen der Zusatzbefragung sowie 68% der Frauen der repräsentativen Haushaltsbefragung).
- Jede zweite gehörlose Frau war von sexueller Gewalt in Kindheit und Jugend betroffen, besonders häufig in Schulen und Einrichtungen (Gehörlosenschulen).
- Gehörlose Frauen wiesen in allen Formen von Gewalt die höchste Betroffenheit auf! Sie stellen die am höchsten von Gewalt im Erwachsenenleben betroffene Gruppe der Studie dar!

Die Kurzfassung der Studie finden Sie hier: <http://www.uni-bielefeld.de/IFF/for/for-gewf-fmb.html>

Das Bundesfamilienministerium wird von Gewalt betroffene behinderte Frauen mit dem im Aufbau befindlichen Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ unterstützen, das Ende 2012 starten soll. Das Hilfetelefon soll auch für gehörlose Frauen erreichbar sein, es ist kostenlos und täglich 24 Stunden zu erreichen. Neben einer kompetenten Erstberatung vermittelt es betroffene Frauen an das Unterstützungssystem vor Ort weiter.

Der Deutsche Gehörlosen-Bund e.V. ist schockiert über die Ergebnisse der Studie und appelliert ausdrücklich an die Politik, schnell und effektiv Maßnahmen zu ergreifen.

Weitere links:

Meldung auf kobinet:

http://www.kobinet-nachrichten.org/cipp/kobinet/custom/pub/content,lang,1/oid,28113/ticket,g_a_s_t

Pressemitteilung des Behindertenbeauftragten der Bundesregierung:

http://www.behindertenbeauftragter.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2011/PM44_StudieFrauenmitBehinderung_cm.html

Homepage Weibernetz e.V., bundesweite Interessenvertretung für behinderte Frauen:

<http://www.weibernetz.de/index.html>

Deutsches Institut für Menschenrechte:

<http://www.presseportal.de/pm/51271/2152617/menschenrechtsinstitut-gewalt-an-frauen-und-maedchen-mit-behinderungen-verhindern>

Bundesgeschäftsstelle

Am Zirkus 4
10117 Berlin

Zentrale 089 / 99 26 98 95
Telefax 089 / 99 26 98 -895

E-Mail: info@gehoerlosen-bund.de
Internet: www.gehoerlosen-bund.de